

Ergebnisprotokoll zur SDG-Academy für Studierende

21.-24. September 2019 in Königswinter

Ideenwerkstatt: Agenda 2030, Nachhaltigkeitsziele & Inklusion

Vom 21.-24. September 2019 lud bezev zur SDG-Academy in Königswinter ein und ging der Frage nach, ob Menschen mit Behinderung tatsächlich bei der Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele berücksichtigt werden.

Die SDG-Academy richtete sich an Studierende mit dem Ziel, über die Agenda 2030, die Nachhaltigkeitsziele und Inklusion zu informieren. Es wurden die Verbindungen zur UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung aufgezeigt sowie das in der Agenda 2030 enthaltene inklusive Potenzial diskutiert. Gleichzeitig wurde kritisch reflektiert, inwieweit Menschen mit Behinderung in den ersten Jahren der Umsetzung der Agenda 2030 berücksichtigt worden sind. Im Rahmen der SDG-Academy wurden die relevanten Akteure vorgestellt, die in der Umsetzung von Bedeutung sind und die Studierenden haben Ideen erarbeitet, wie sie zu einer besseren inklusiven Umsetzung der Agenda 2030 aktiv beitragen können.

Ideenwerkstatt: Was können Studierende zur Umsetzung der Agenda 2030 beitragen?

HOCHSCHULE/STUDIUM

- E-Mail Verteiler der Teilnehmenden (SDG Academy) erstellen und somit die weitere Zusammenarbeit zum Thema fördern und eine Austauschplattform über relevante Themen bieten
- Die SDGs und deren Verknüpfung in Referaten oder Seminararbeiten thematisieren und sich somit inhaltlich damit auseinandersetzen
- Bachelor oder Master Thesis zum Thema schreiben und danach veröffentlichen – neue Daten erfassen und für alle verfügbar machen
- Dialoge starten, Vorträge & Workshops zu Themen der SDGs organisieren (z. B. Die Folgen des Klimawandels für die deutsche Migrationspolitik), Infoabende zu Inklusion und SDGs starten
- Asta Referate: die SDGs implementieren und in Referate mit einbinden
- In allen Hochschul-Gremien Themen von SDGs und Inklusion einbinden – auf der Webseite verbreiten

- Durch Hochschulpolitik Themen im universitären Kontext thematisieren und angehen, wie z.B. ungenügende Barrierefreiheit der Universitätsgebäude, Geschlechtergerechtigkeit, nachhaltiger Konsum
- Die Beachtung von Differenzkategorien, z.B. Geschlecht, Behinderung & *Race* vom Lehrstuhl bei der Auswahl neuer Dozierender einfordern.
- Zusammenfassung der SDG Academy an Asta weiterleiten und teilen – auch an andere in der Gruppe über Verteiler schicken, sodass das Thema mehr Aufmerksamkeit erweckt
- Politisches *Know-How* – Wie schreibt man Positionspapiere? → Hochschule sollte solche Themen anbieten, sonst als Studierende solche Thematiken anfordern und Druck machen!
 - Bei „Modulplenum“ (Sitzung zu angebotenen Modulen im Studium) – Inhalte von SDGs und Inklusion mit einbringen
- Zugvögel – haben an Uni regelmäßig Gastvorträge an Uni gehalten – Hochschullehrende ansprechen, um Themen wieder aufzugreifen (dazu gab es auch eine *bezev* Tagung für Hochschullehrende)
- Asta, Fakultätsrat, Stupa, Senat, Fachschaftsrat: Alle Studierenden können sich mit einbringen – Sitzungen sind öffentlich für alle! → BNE sollte Teil des Lehrplans sein!
- Studierendenvertretung, Bilanz Asta Konferenz oder Bundesfachschafskonferenz → sich dort engagieren und die Wichtigkeit der Agenda 2030 sowie der SDGs mit einbringen
- Bestehende Strukturen nutzen & eigene Projekte inklusiv gestalten (z.B. auch bei Erstwoche auf Barrierefreiheit achten → Kneipentour)
- Bei Webseiten, Flyer usw. auf Barrierefreiheit achten, sollte für alle zugänglich sein
 - Darauf hinweisen, dass es eine Menschenrechtsverletzung ist, wenn nicht darauf geachtet wird

PERSÖNLICH

- Demos unterstützen und sich daran beteiligen oder Kundgebungen starten (sind einfacher zu organisieren)
- Bei Vereinen und Gewerkschaften anschließen und dort SDGs mit einbringen und sich für Inklusion stark machen
- Kritische Perspektiven schaffen und überall im privaten Umfeld mit ansprechen (bei Freunden und Familie)
- Eine Brücke zwischen den Lebenswelten verschiedener Menschen und Themen der Globalisierung schlagen, indem Austauschplattformen auf Augenhöhe geschaffen werden, z.B. Nachbarschaftstreffen, offene Picknicks, Kunstprojekte zu Themen der Globalisierung an Orten, die sonst kaum bespielt werden etc.

- Bei ÖPNV beschweren, viel Druck bringt Fortschritt! → Hartnäckig bleiben bei Beschwerdemails, auf Probleme aufmerksam machen (auch wenn nicht selbst betroffen)
- Relevante Apps zum Thema downloaden: SDG – App oder Wheelmap (Barrierefreiheit an Orten markieren)
- Zivilcourage zeigen bei Diskriminierung Anderer → eigene Verantwortung im Prozess wahrnehmen und übernehmen
- Menschen mit Behinderung im Studium persönlich mit einbeziehen → Solidarität zeigen
- Realistisch bleiben: an Vision weiter arbeiten, aber nicht selbst überfordern!